Wohnungsmonitor Landkreis Ravensburg

Matthias Günther Tel: 0511/990 94 20

Pestel Institut gGmbH Hannover

November • 2023



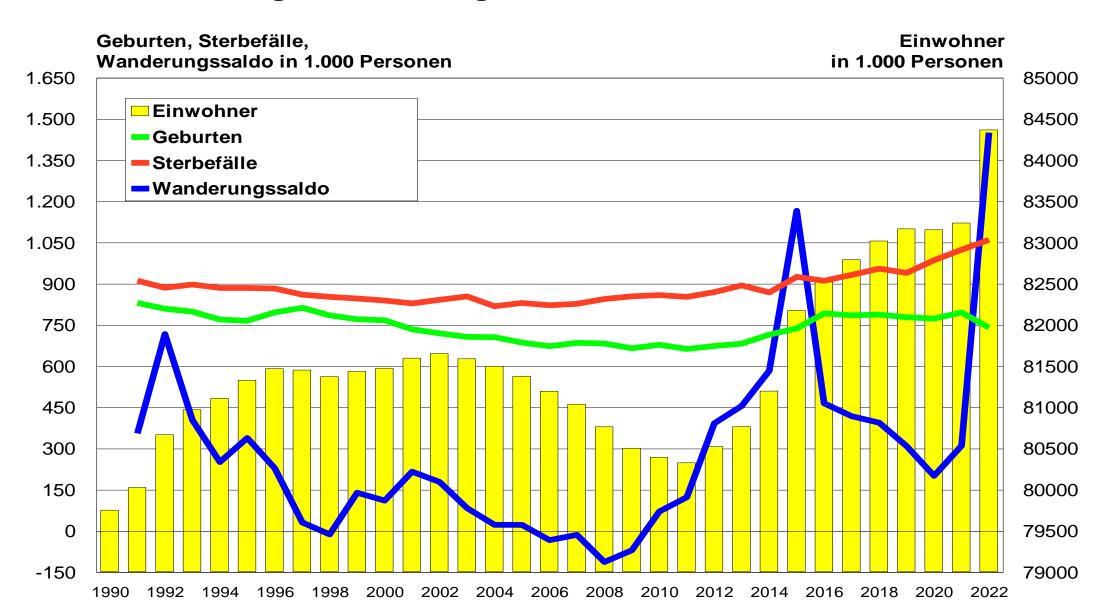


Die bundesweite Entwicklung





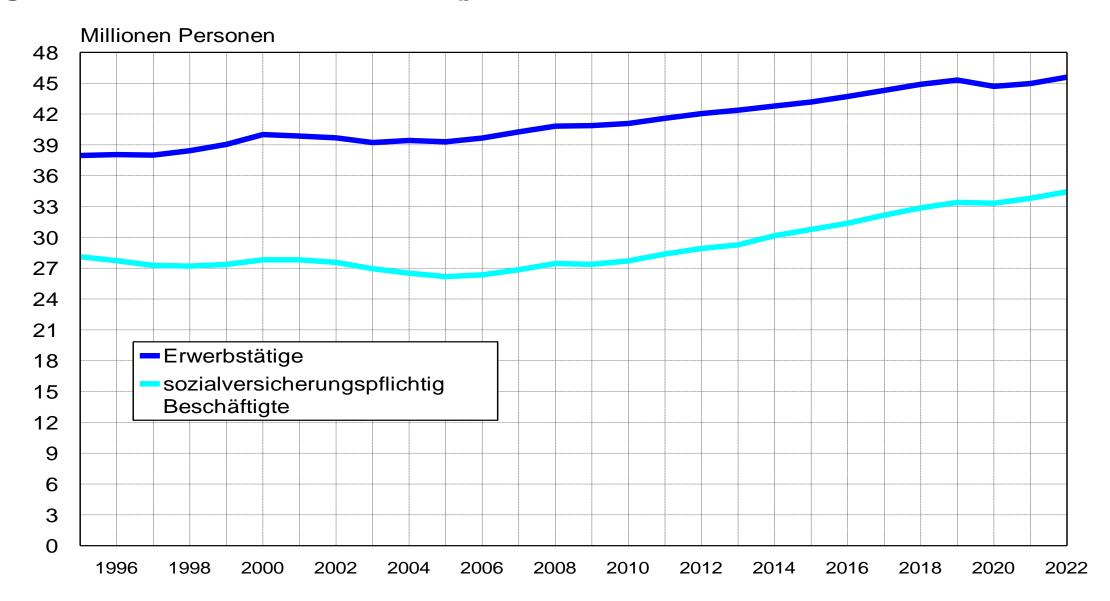
Bevölkerungsentwicklung in Deutschland von 1990 bis 2022





peste

Entwicklung der Erwerbstätigen und der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Deutschland bis 2022 (jeweils am Arbeitsort Ende Juni des Jahres)







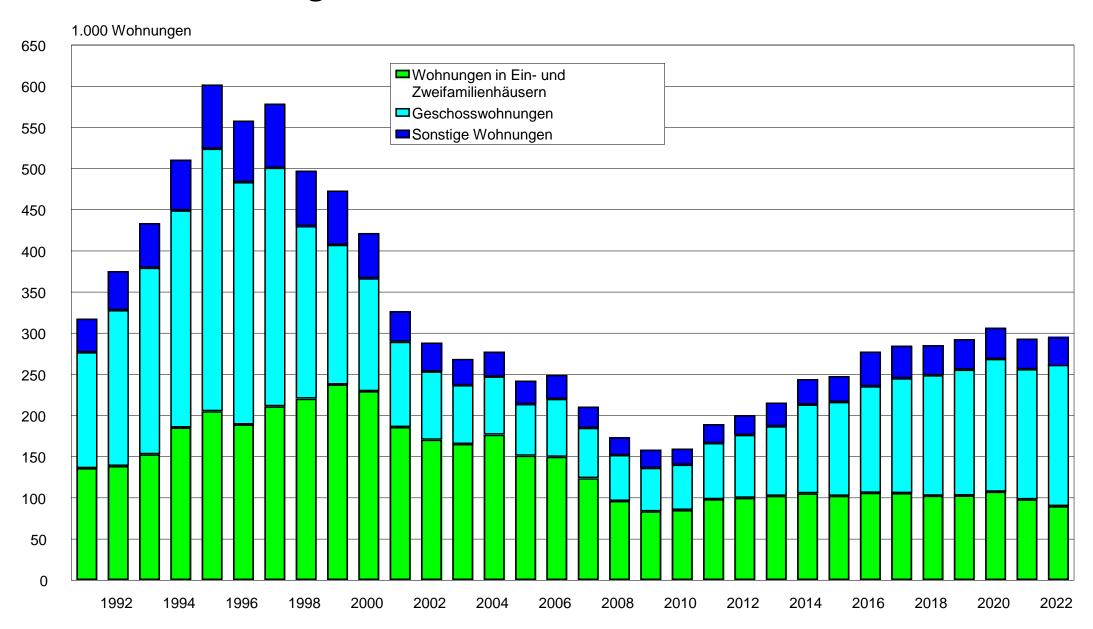
Entwicklung der Zahl der Empfänger von Mindestsicherungsleistungen in Deutschland von 2005 bis 2022

				Asylbewerber-	
Jahr	SGB-II	HLU	Grundsicherung	leistungen	insgesamt
2005	7.172.762	271.501	630.295	211.122	8.285.680
2006	7.385.412	303.869	681.991	193.562	8.564.834
2007	7.147.813	312.477	732.602	153.300	8.346.192
2008	6.752.293	324.961	767.682	127.865	7.972.801
2009	6.891.921	313.912	763.864	121.235	8.090.932
2010	6.610.906	319.362	796.646	130.297	7.857.211
2011	6.261.116	331.758	844.030	143.687	7.580.591
2012	6.182.542	342.640	899.846	165.244	7.590.272
2013	6.196.906	370.275	962.187	224.993	7.754.361
2014	6.189.497	382.473	1.002.547	362.850	7.937.367
2015	6.157.280	397.577	1.038.008	974.551	8.567.416
2016	6.241.904	374.310	1.025.903	728.239	8.370.356
2017	6.193.407	374.646	1.058.827	468.608	8.095.488
2018	5.865.234	370.159	1.078.521	411.211	7.725.125
2019	5.547.473	344.841	1.085.043	385.307	7.362.664
2020	5.596.890	217.370	1.098.625	381.985	7.294.870
2021	5.277.413	214.860	1.122.375	398.585	7.013.233
2022	5.668.669	225.990	1.189.280	450.000	7.533.939





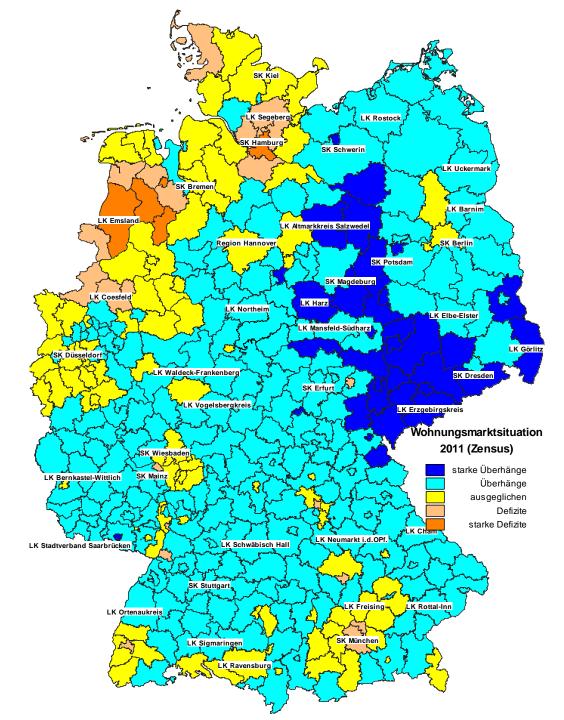
Wohnungsbau in Deutschland von 1991 bis 2022







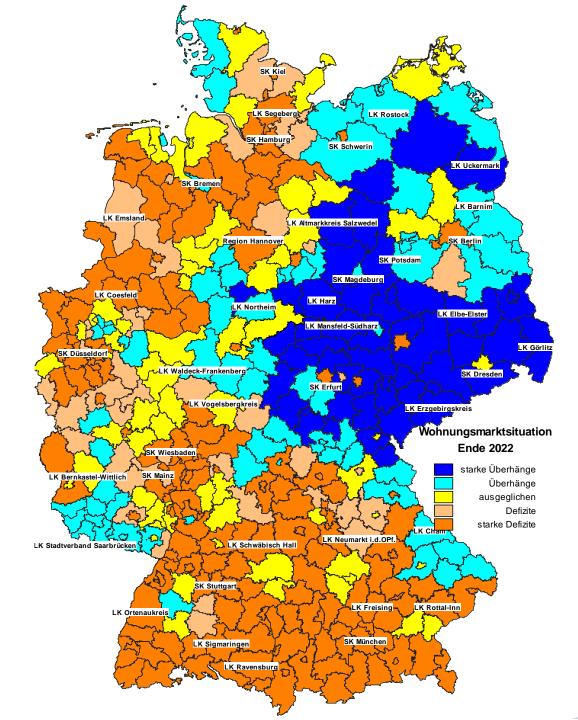
Wohnungsmarktsituation in Deutschland zum Zeitpunkt des Zensus 2011







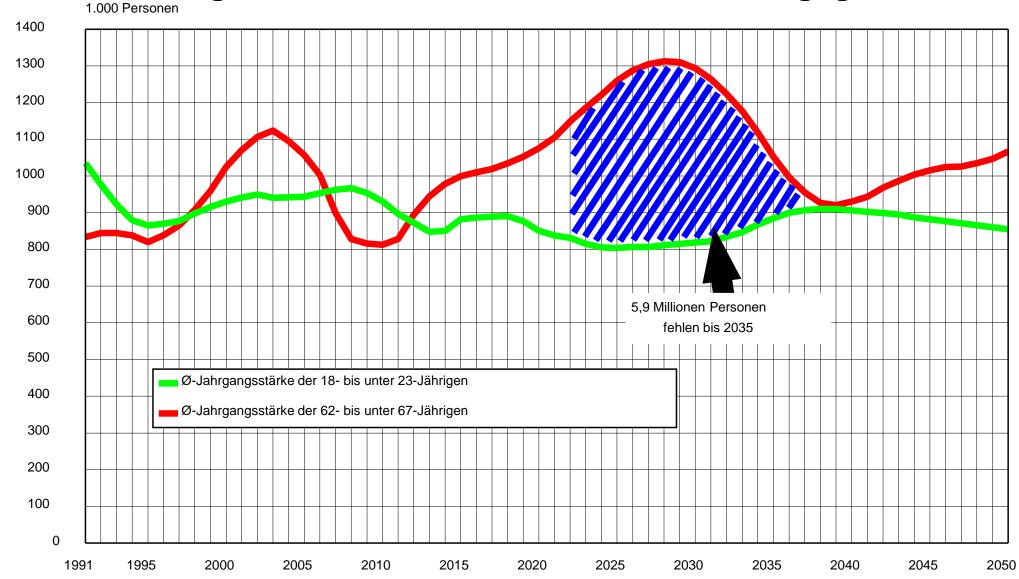
Wohnungsmarktsituation in Deutschland Ende 2022







Durchschnittliche Jahrgangsstärke der "18- bis unter 23-Jährigen" und "62- bis unter 67-Jährigen von 1991 bis 2050 ohne Wanderungsgewinne ab 2023







Erwerbstätigenquote nach Alter und Geschlecht, 2000 und 2020

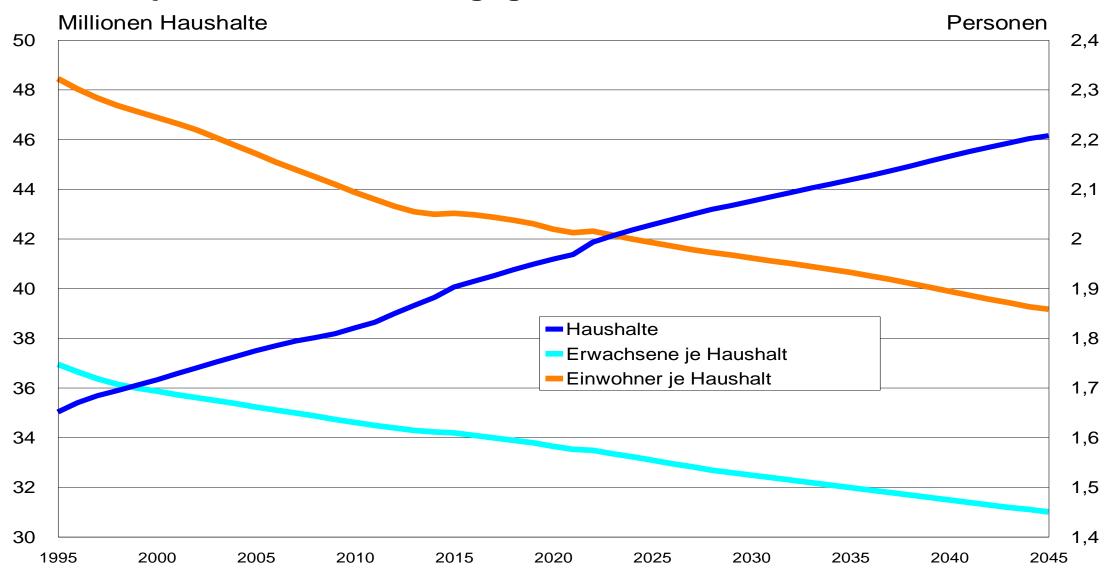








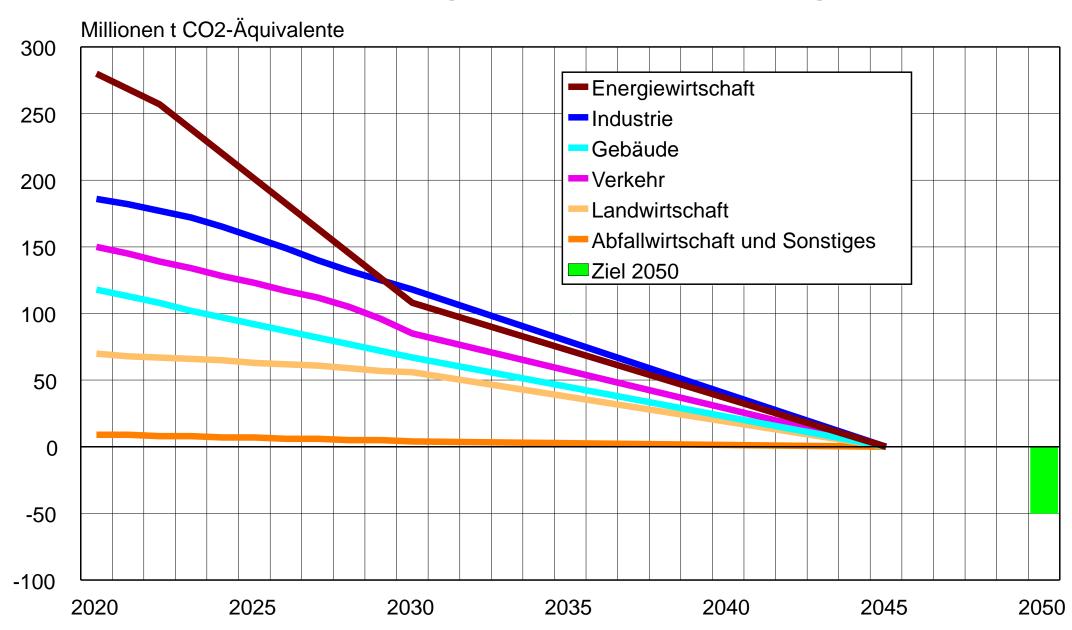
Entwicklung der Zahl privater Haushalte von 1995 bis 2045 bei einem jährlichen Wanderungsgewinn von 330.000 Personen







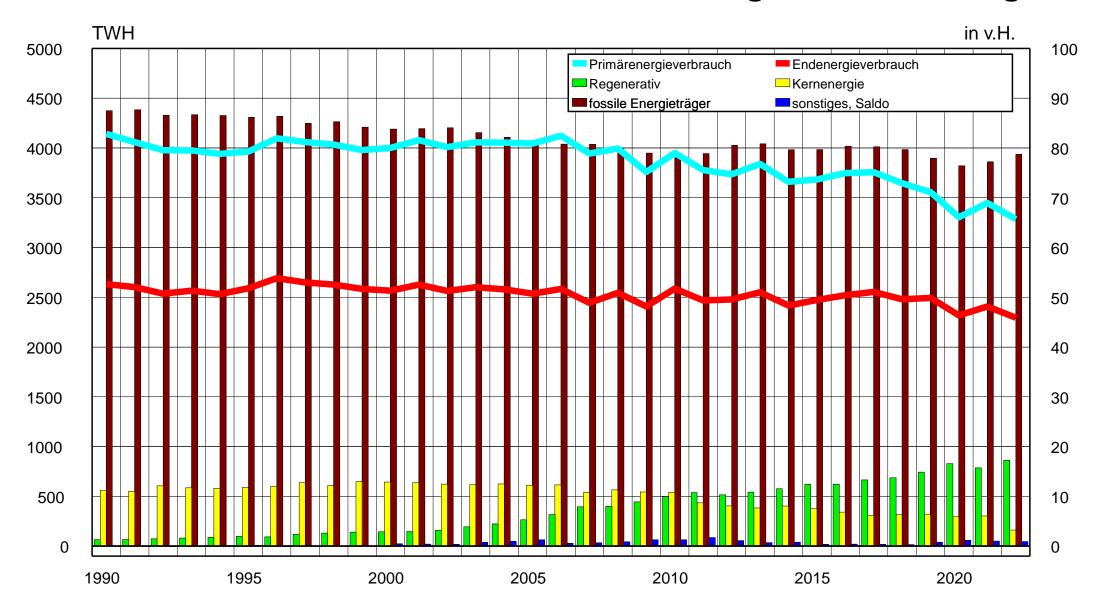
Emissionsminderungsziele des Klimaschutzgesetzes







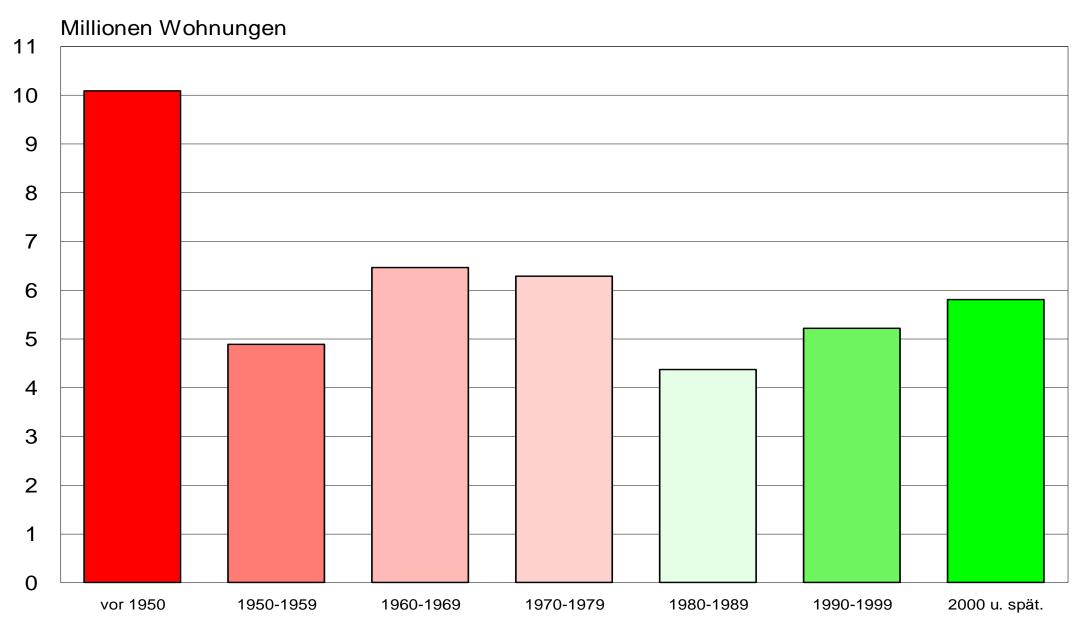
Anteil verschiedener Energieträger am Primärenergieverbrauch in Deutschland von 1990 bis 2022 sowie der Primär- und Endenergieverbrauch insgesamt







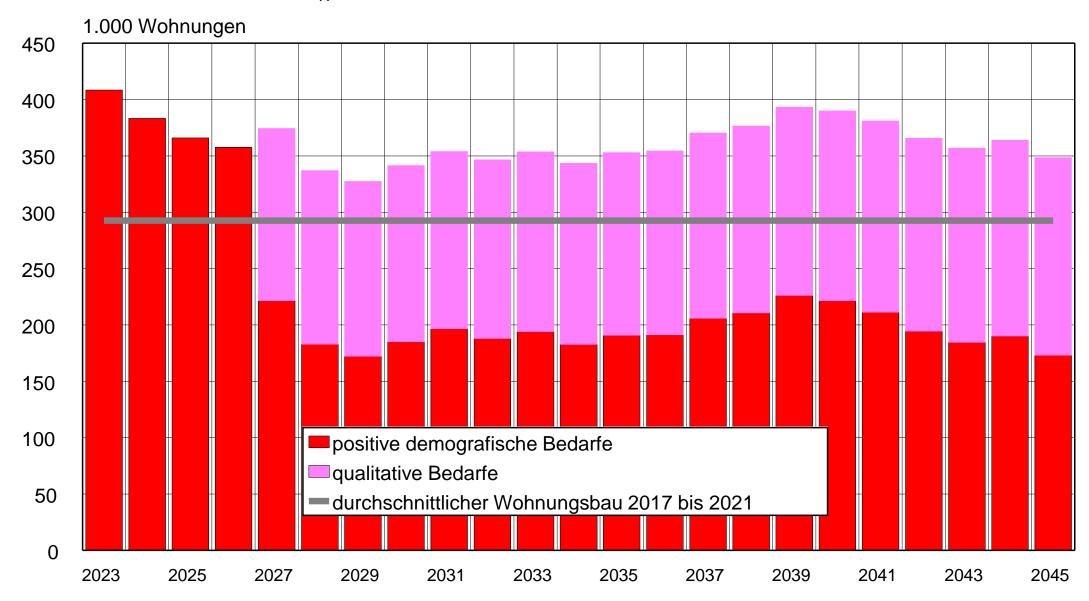
Wohnungsbestand nach Baualtersklassen in Deutschland Ende 2022







Wohnungsbedarfsentwicklung in Deutschland ab 2023 bei einem Abbau des "Zusatzdefizits 2022" bis 2026





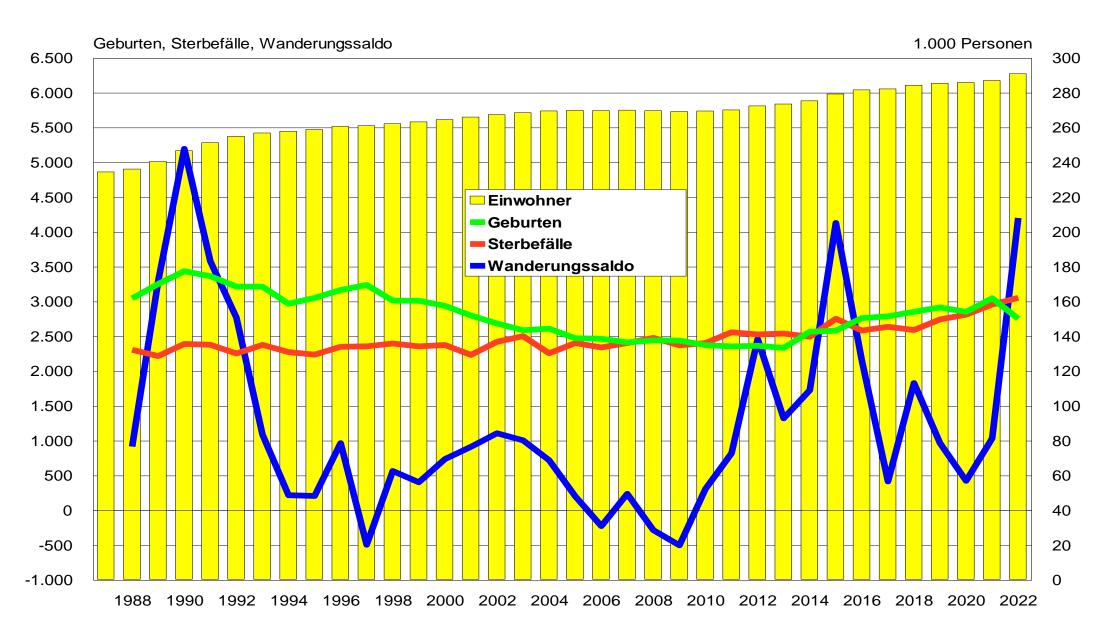


Die Entwicklung im Landkreis Ravensburg





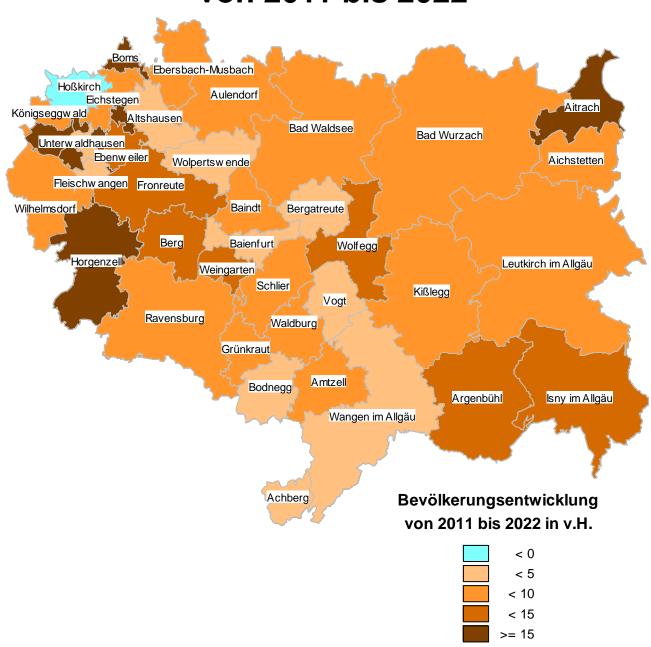
Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Ravensburg von 1987 bis 2022







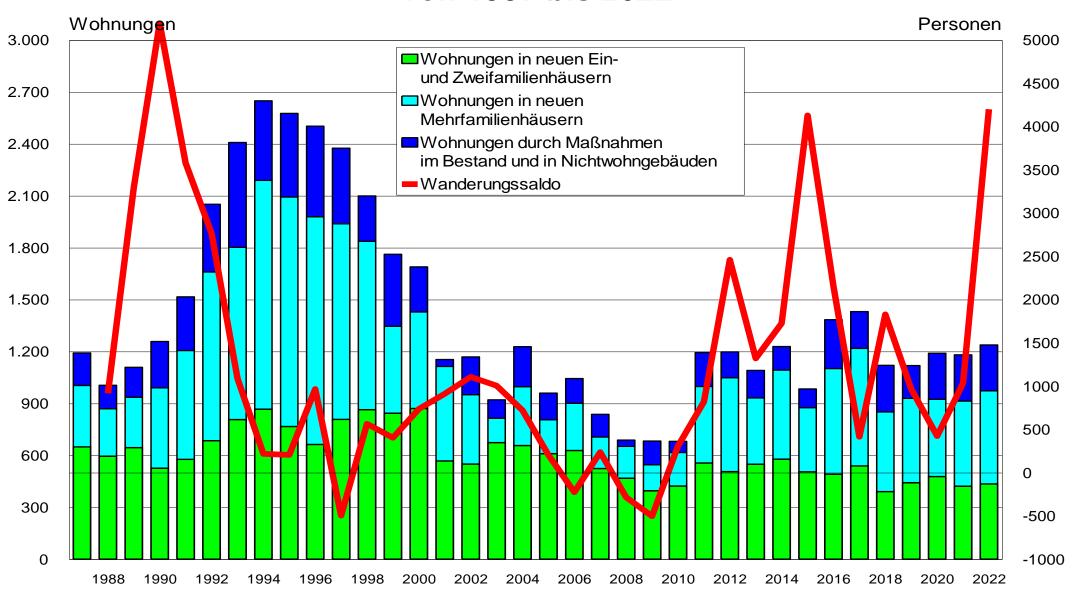
Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Ravensburg von 2011 bis 2022







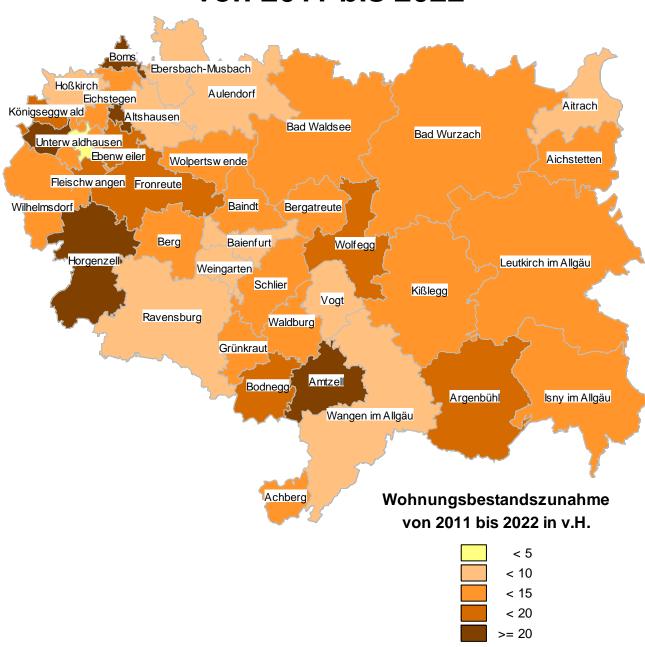
Wohnungsbau und Wanderungssaldo im Landkreis Ravensburg von 1987 bis 2022







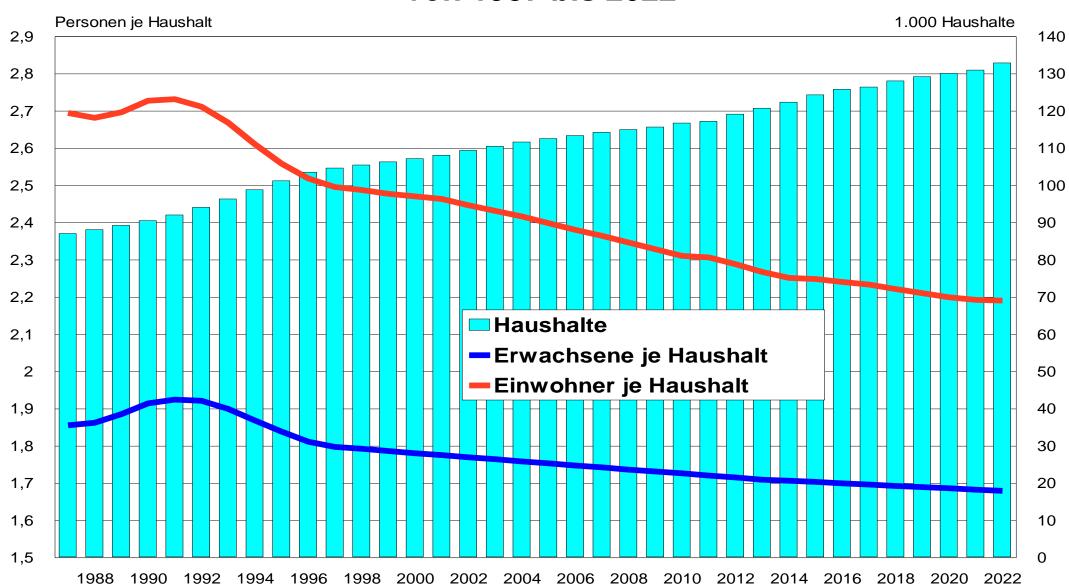
Wohnungsbestandsentwicklung im Landkreis Ravensburg von 2011 bis 2022







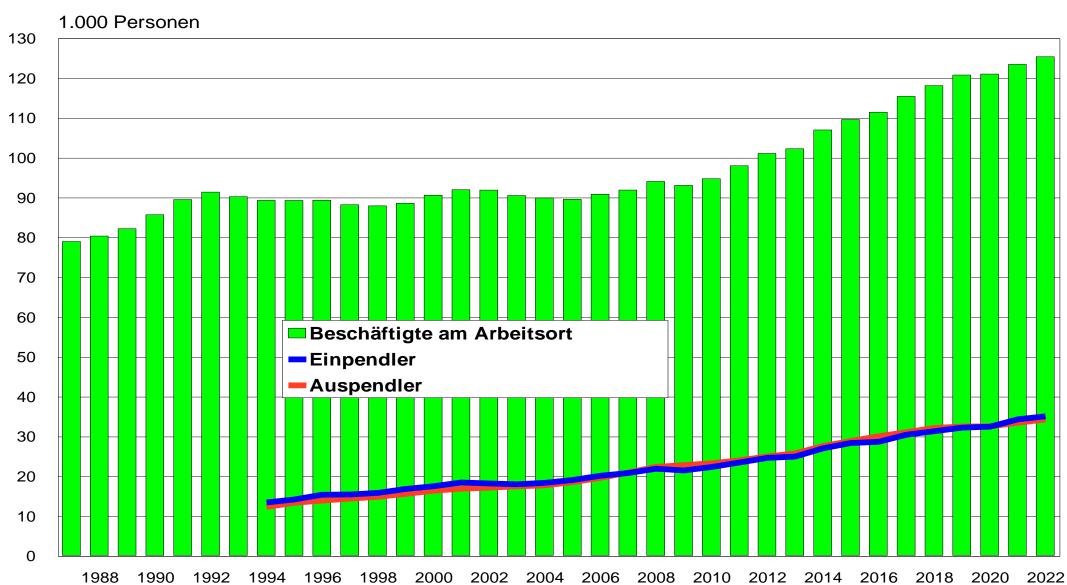
Haushaltsentwicklung im Landkreis Ravensburg von 1987 bis 2022







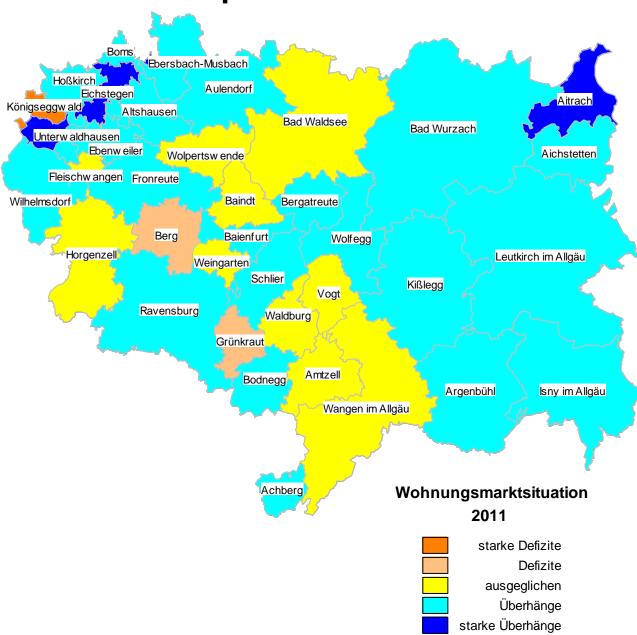
Beschäftigtenentwicklung im Landkreis Ravensburg von 1987 bis 2022







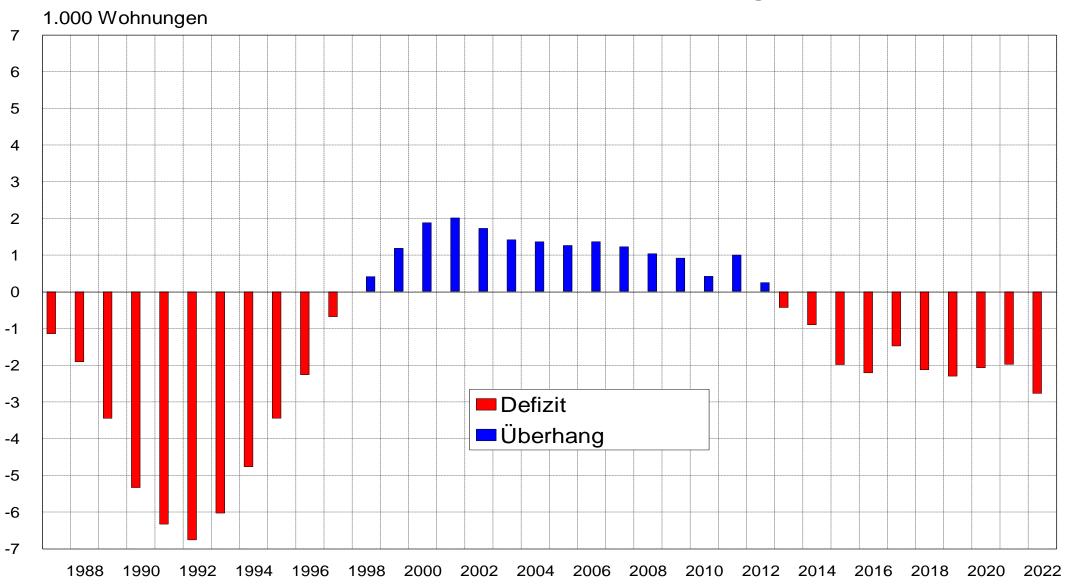
Wohnungsmarktsituation im Landkreis Ravensburg zum Zeitpunkt des Zensus 2011







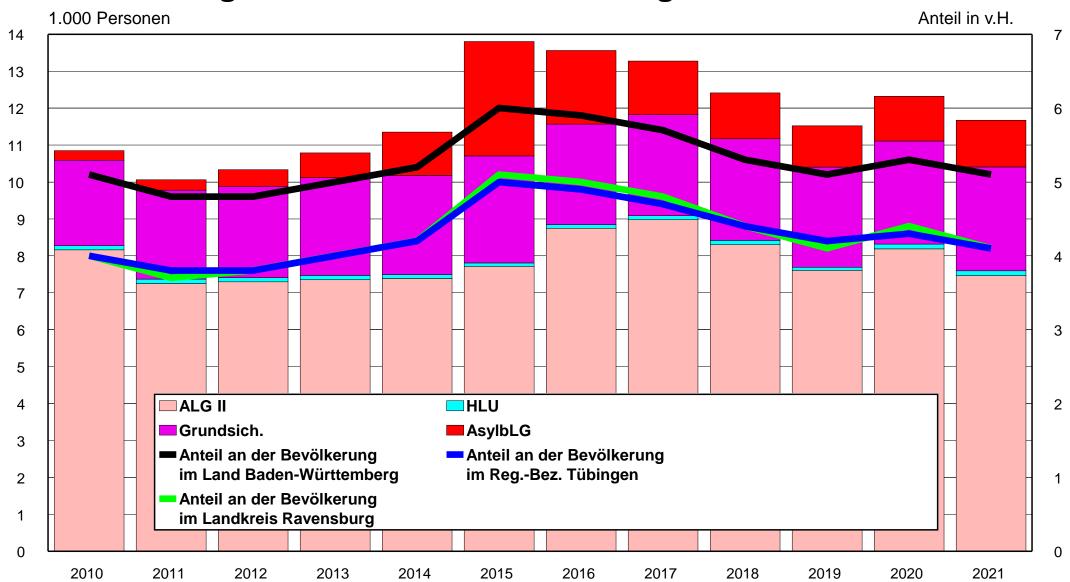
Wohnungsmarktsituation jeweils zum Jahresende von 1987 bis 2022 im Landkreis Ravensburg







Entwicklung der Zahl an Beziehern von Mindestsicherungsleistungen im Landkreis Ravensburg von 2010 bis 2021







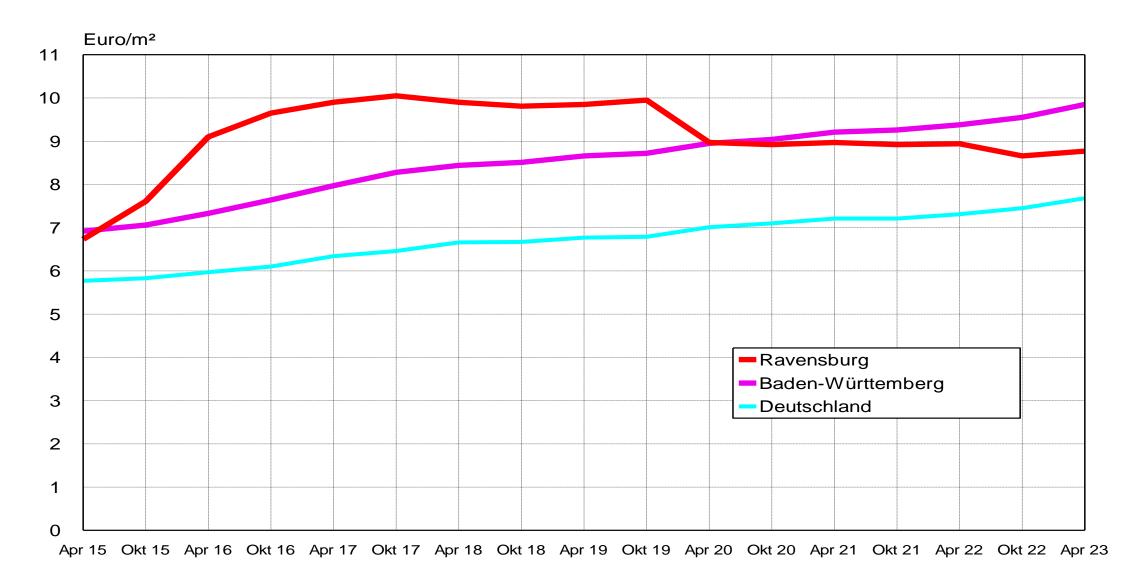
SGB-II Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigte von Juni 2021 bis Juli 2023 im Landkreis Ravensburg

Berichts- monat	Bedarfsge- meinschaften	Personen in Bedarfsge- meinschaften	Regellei- stungsbe- rechtigte	Erwerbsfähige Leistungs- berechtigte	Nichter- werbsfähige Leistungs- berechtigte
Jun 21	4.480	8.103	5.877	2.226	5.877
Jan 22	4.143	7.412	5.340	2.072	5.340
Jun 22	4.586	8.496	5.953	2.543	5.953
Jan 23	5.035	9.546	6.602	2.944	6.602
Jun 23	5.014	9.516	6.603	2.913	6.603
Jul 23	4.995	9.533	6.623	2.910	6.623





Entwicklung der anerkannten Kosten der Unterkunft bei Single-Haushalten im Landkreis Ravensburg, Baden-Württemberg und Deutschland von April 2015 bis April 2023





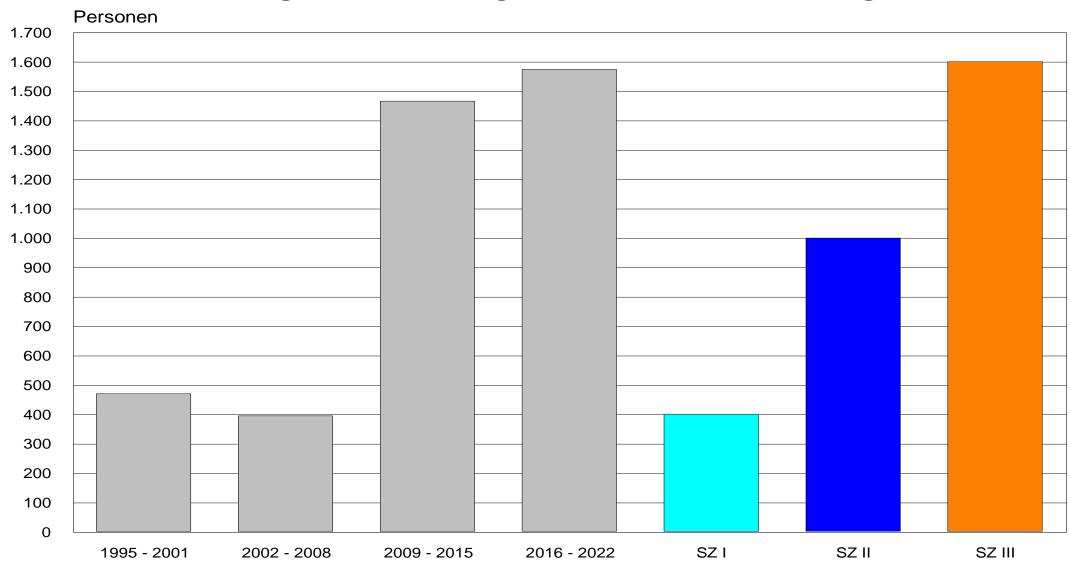


Szenarien zur weiteren Entwicklung im Landkreis Ravensburg





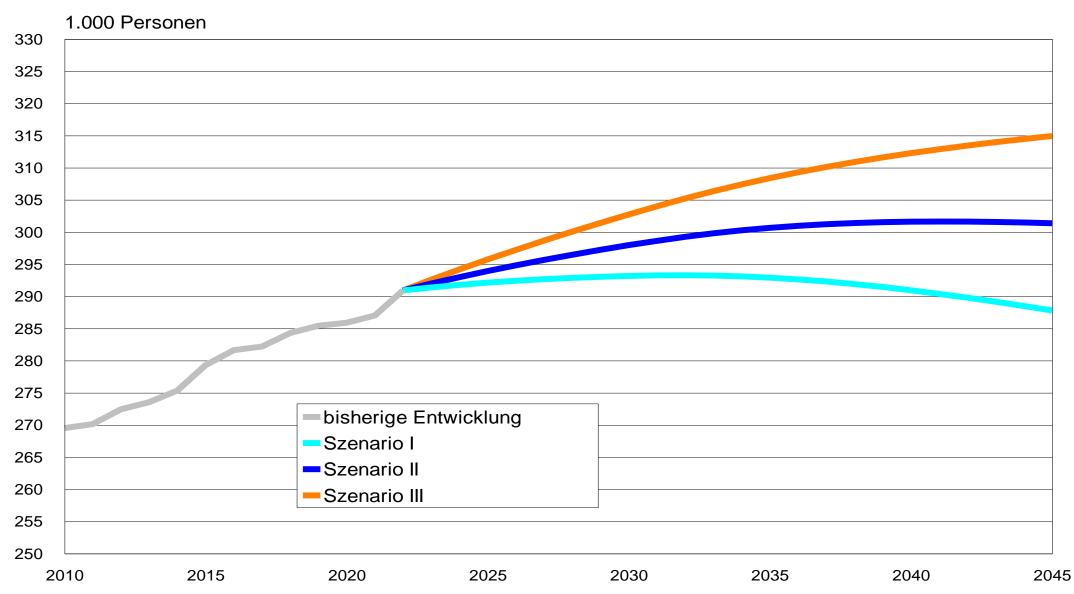
Durchschnittliche Wanderungssalden je Jahr für vier Vergangenheitszeiträume sowie die Ansätze für die Szenarien zur künftigen Entwicklung im Landkreis Ravensburg







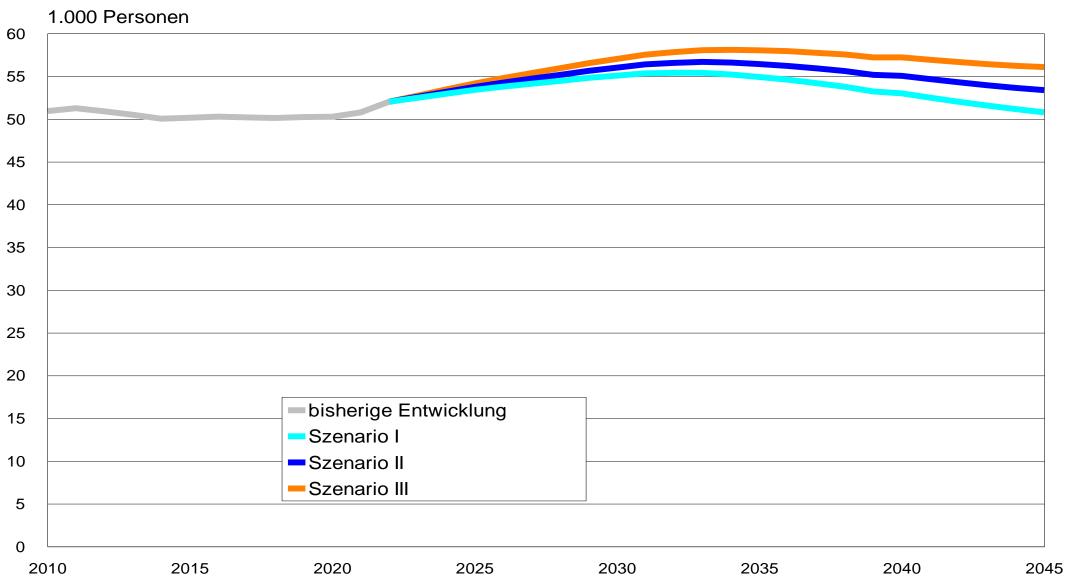
Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Ravensburg bis 2022 sowie in den Szenarien bis 2045







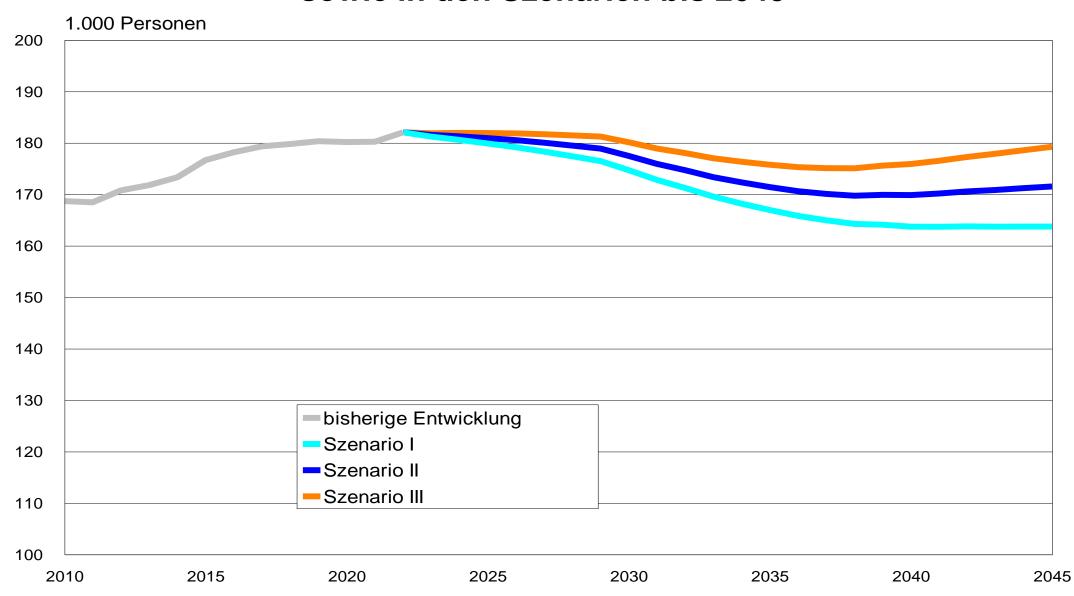
Entwicklung der Altersgruppe "unter 18 Jahre" im Landkreis Ravensburg bis 2022 sowie in den Szenarien bis 2045







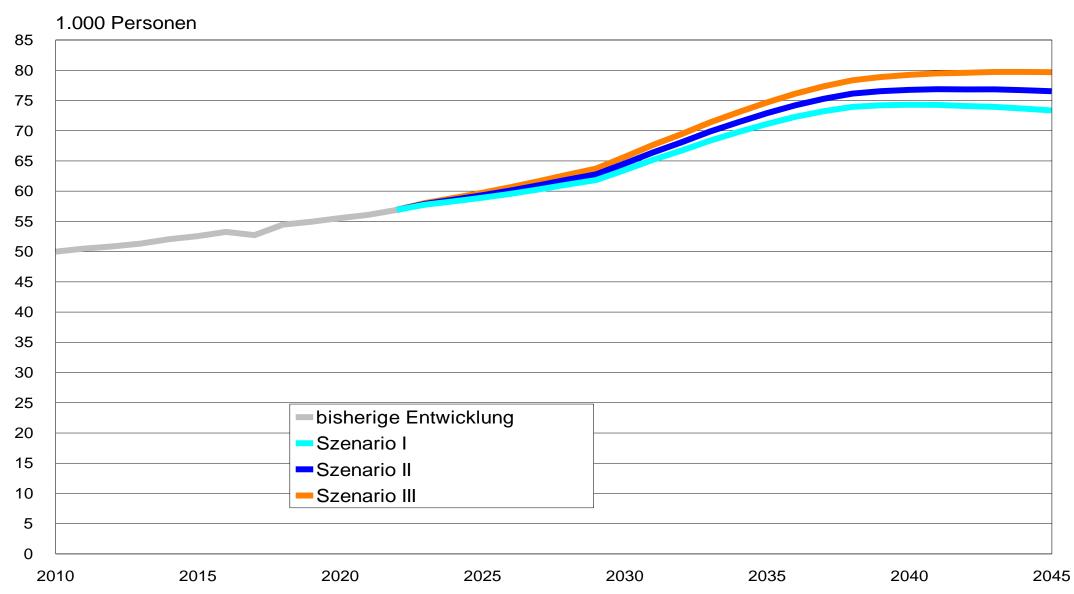
Entwicklung der Erwerbsfähigen im Landkreis Ravensburg bis 2022 sowie in den Szenarien bis 2045







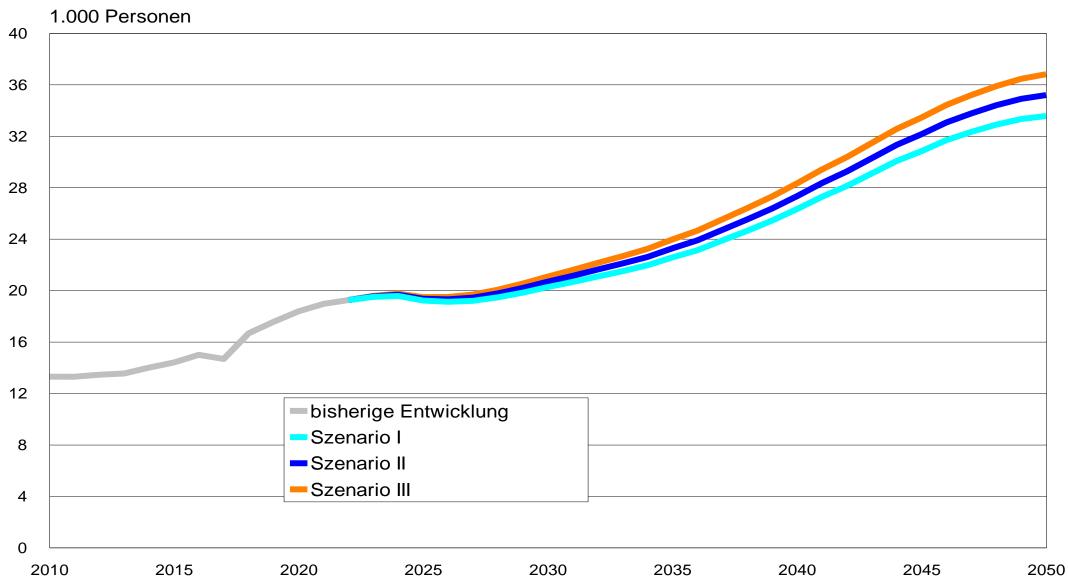
Entwicklung der Ruhestandsbevölkerung im Landkreis Ravensburg bis 2022 sowie in den Szenarien bis 2045







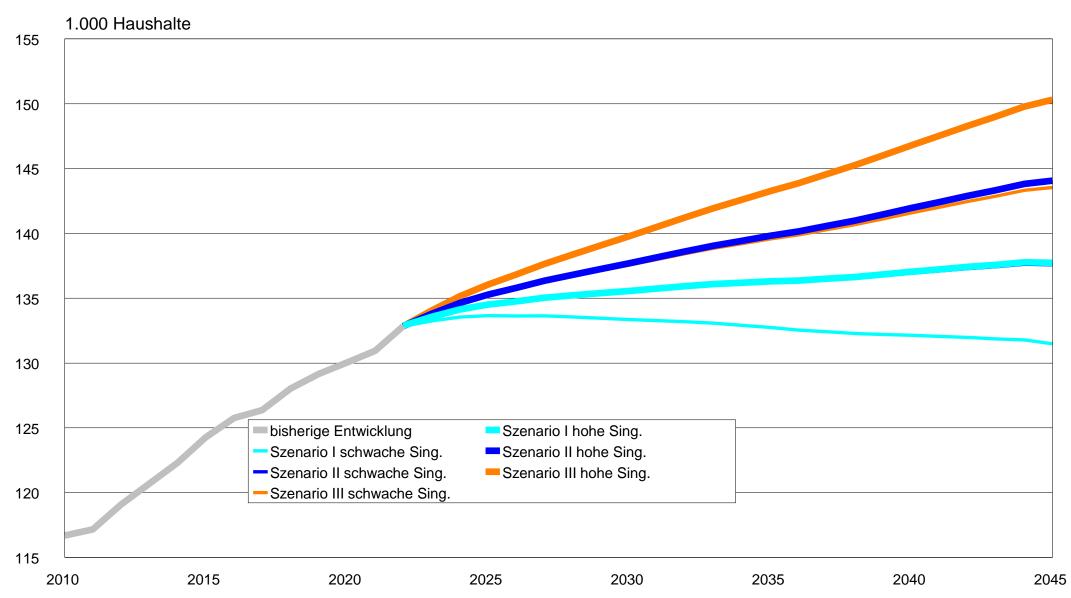
Entwicklung der Altersgruppe 80 Jahre und älter im Landkreis Ravensburg bis 2022 sowie in den Szenarien bis 2050







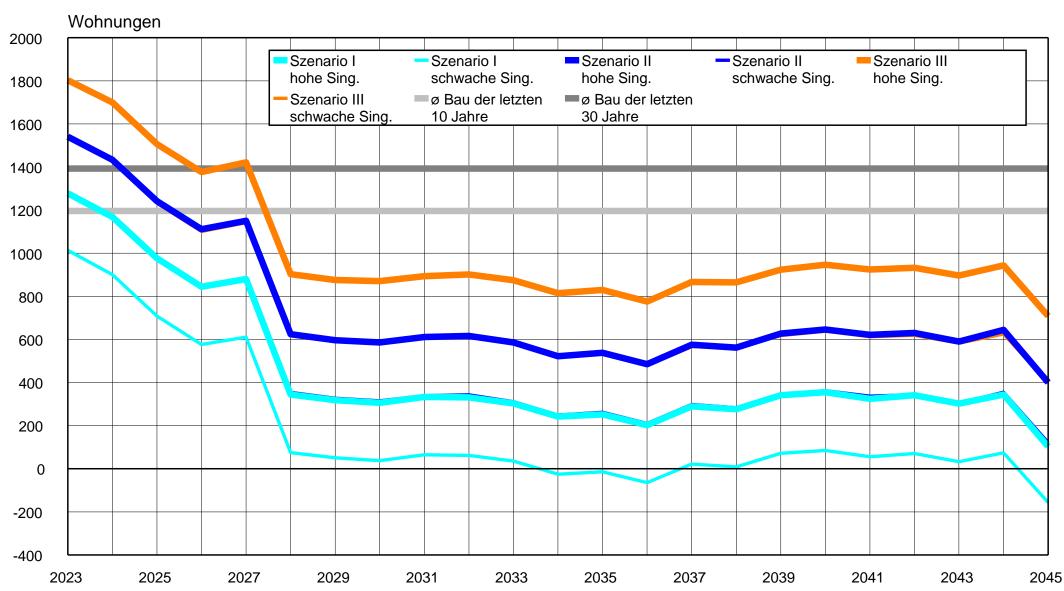
Entwicklung der Zahl privater Haushalte im Landkreis Ravensburg bis 2022 sowie in den Szenarien bis 2045







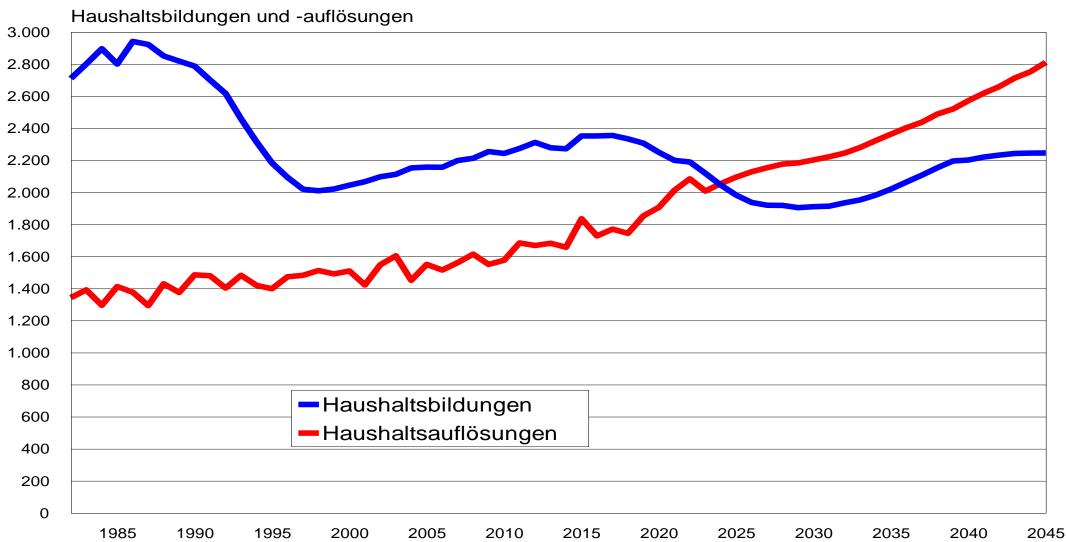
Wohnungsbedarf im Landkreis Ravensburg in den Szenarien bis 2045







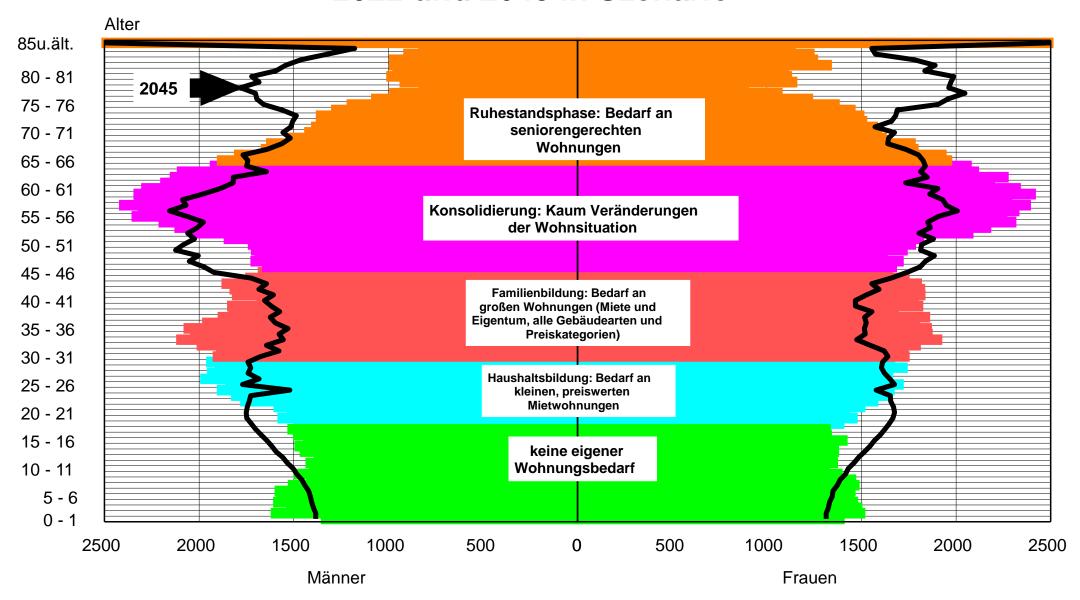
Entwicklung der Haushaltsbildung der "18- bis unter 25-Jährigen" und der Haushaltsauflösungen durch Sterbefälle im Landkreis Ravensburg seit 1982 und in Szenario B bis 2045







Altersstruktur der Bevölkerung im Landkreis Ravensburg 2022 und 2045 in Szenario II





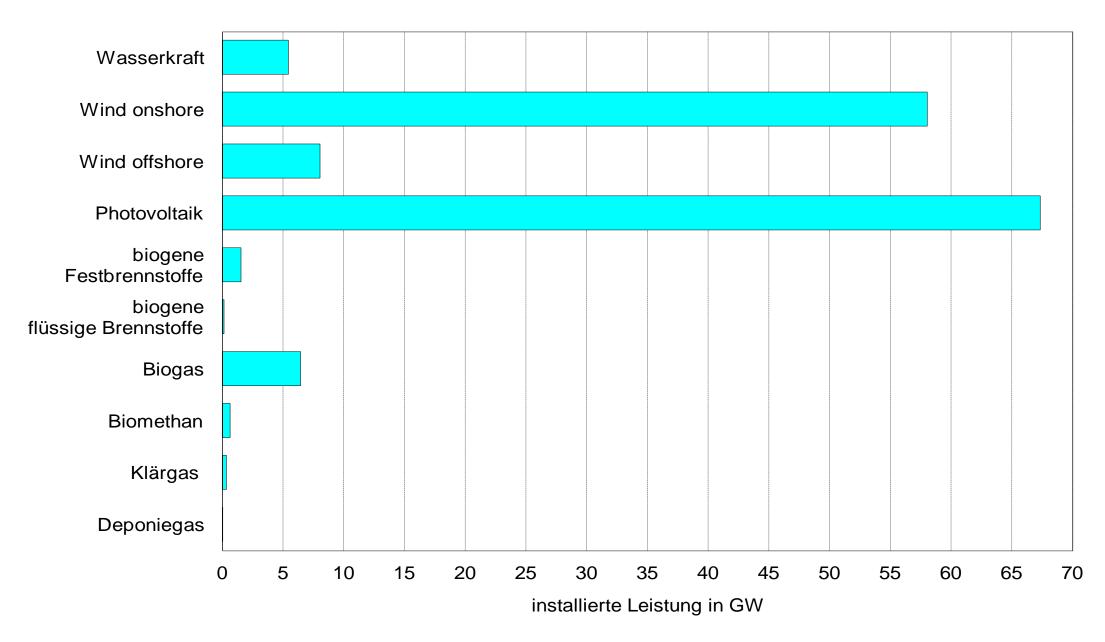


Herausforderungen in den nächsten Jahren





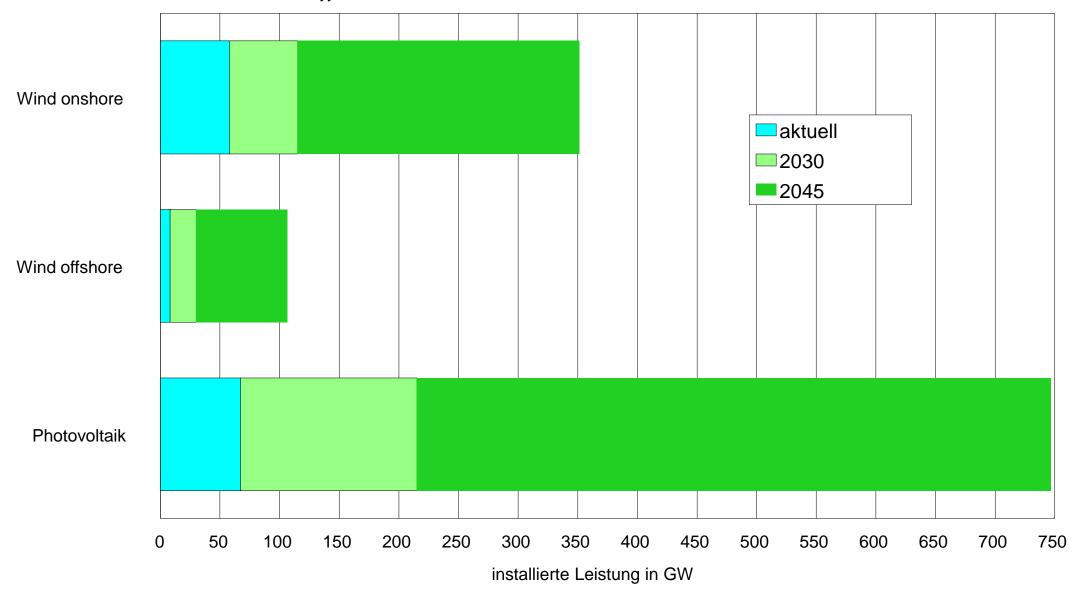
Installierte Leistung zur regenerativen Stromerzeugung 2021







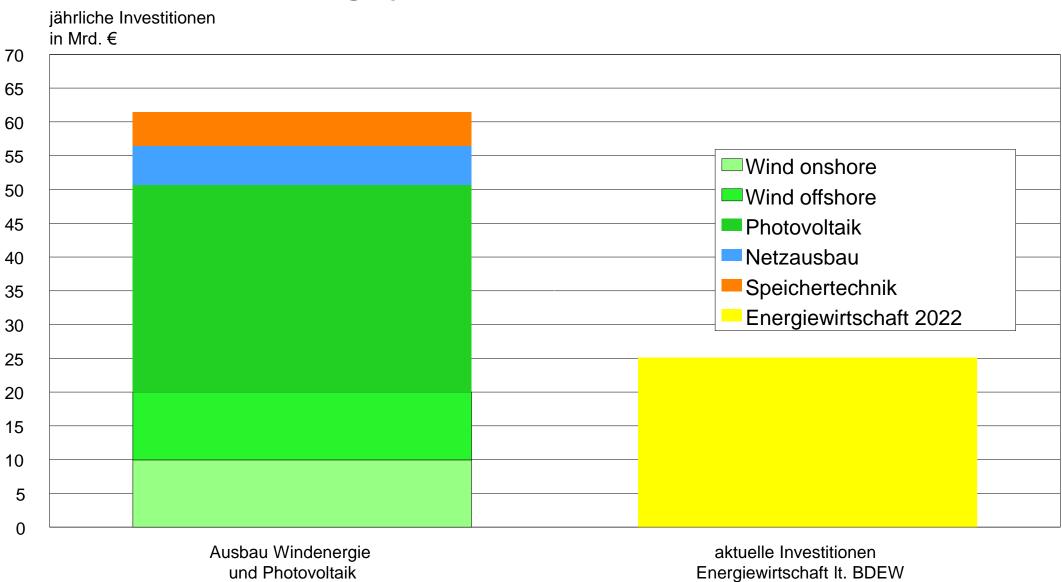
Ausbauziele für "Wind onshore", Wind offshore" und "Photovoltaik" 2030 und 2045







Zum Erreichen der Ausbauziele regenerativer Stromerzeugung notwendige jährliche Investitionen bis 2045







Endenergieverbrauch der Sektoren 2022 nach Energieträgern in TWh

			verarbei-		Gewerbe,	Land-
			tendes	private	Handel,	wirtschaft
Energieträger	gesamt	Verkehr	Gewerbe	Haushalte	usw.	usw.
Steinkohle	94	0	93	1	0	1
Braunkohle	25	0	21	3	0	19
Mineralöle	801	605	25	92	79	2
Gase	648	2	250	282	115	2
Erneuerbare Energien	212	34	34	107	37	1
Sonstige Energieträger	15	0	15	0	0	0
Strom	496	12	213	127	144	8
Fernwärme	116	0	48	58	10	5
Insgesamt	2.407	653	699	670	385	42





Endenergieverbrauch der Sektoren 2022 nach Energieträgern in TWh bei einer Umstellung auf Strom*) und Fernwärme

			verarbei-		Gewerbe,	Land-
			tendes	private	Handel,	wirtschaft
Energieträger	gesamt	Verkehr	Gewerbe	Haushalte	usw	usw.
Strom	1.671	269	651	342	375	34
Fernwärme	121	0	48	58	10	5
Insgesamt	1.792	269	699	400	385	39

^{*)} Ansatz: Der Ersatz von Mineralöl und Gas im Verkehr durch Strom wurde mit einer Reduzierung des Energieverbrauchs um 60 % verbunden; bei privaten Haushalten wurde der Ersatz fossiler Brennstoffe mit einer Reduzierung des Energieverbrauchs um 60 % verbunden, bei erneuerbaren Energien wurde eine Reduzierung des Energieverbrauchs um 40 % angenommen





Beim geplanten Ausbau regenerativer Energien mögliche Stromproduktion 2045

		jährliche Strom- produktion		
Technik	installierte Leistung 2045	Erneuerbarer *)		
Wind onshore	236,5 GW	520TWh		
Wind offshore	76,5 GW	268TWh		
Photovoltaik	531,5 GW	505TWh		
Summe	844,5 GW	1.293TWh		
übrige Erneuerbare (Wasserkraft, Biogas,)		62TWh		
Erneuerbare insgesamt		1.355 TWh		
Umwandlungs- und Speicherverluste (pauschal 1	10%)	136TWh		
verfügbarer regenerativer Strom		1.220TWh		

Die beim geplanten Ausbau regenerativer Energien verfügbare Strommenge wird nicht ausreichen, eine reine "Elektrifizierung" der Gesellschaft auf dem heutigen Verbrauchsniveau zu bedienen. Die Lücke von etwa 550 TWh könnte über einen noch stärkeren Zubau, Importe oder Einsparungen gedeckt werden.





Energetische Ertüchtigung des Gebäudebestandes





Sanierung des Wohnungsbestandes bis 2045

- Im Jahr 2022 lagen die Investitionen für die energetische Sanierung des Wohnungsbestandes bei 45 bis 50 Mrd. Euro.
- Die Sanierungsquote (Vollsanierungsäquivalente) wird auf 1 Prozent des Bestandes geschätzt.
- Die Kosten für eine Vollsanierung der Gebäudehülle und der Gebäudetechnik werden auf 1.100 Euro je m²-Wohnfläche geschätzt.
- Eine Erhöhung der Sanierungsquote auf mindestens 3 Prozent ist erforderlich, um den Wohngebäudebestand bis 2045 weitgehend zu ertüchtigen.
- Hinzu kommt der Nichtwohngebäudebestand, für den die Investitionen in die energetische Sanierung gegenwärtig auf gut 20 Mrd. Euro geschätzt werden.





Kosten der Sanierung des Wohnungsbestandes bis 2045 in Abhängigkeit von den spezifischen Sanierungskosten

					Sanierungskosten in € je m² Wohnfläche			
	Wohnungen 2022	Wohnfläche	davon zu Sanieren	davon zu Sanieren	400	600	800	1.000
Gebäudeart	1.000 WE	Mio. m ²	bis 2045 in v.H.	bis 2045 in Mio. m ²	Investitionen je Jahr in Mrd		⁄Ird. €	
Wohn- und								
Nichtwohngebäude	43.367	3.997	76	3.041	55,3	82,9	110,6	138,2
Ein- und								
Zweifamilienhäuser	19.371	2.304	80	1.844	33,5	50,3	67,0	83,8
Mehrfamilienhäuser	22.038	1.543	70	1.080	19,6	29,5	39,3	49,1
Wohnheime	530	23	70	16	0,3	0,4	0,6	0,7
Nichtwohngebäude	1.428	127	80	101	1,8	2,8	3,7	4,6

Insgesamt ist eine Erhöhung der Investitionen in die energetische Sanierung um etwa 90 Mrd. Euro je Jahr allein im Wohnungsbestand erforderlich. Im Bereich der Nichtwohngebäude wäre eine Erhöhung um 40 Mrd. Euro je Jahr erforderlich, um die Verdreifachung der Sanierungsquote zu erreichen.





Zusätzliche Investitionen je Jahr

- Ausbau regenerativer Energien 30 Mrd. Euro

- Speicher 5 Mrd. Euro

- Netz 5 Mrd. Euro

- Sanierung von Wohngebäuden 90 Mrd. Euro

- Sanierung von Nichtwohngebäuden 40 Mrd. Euro

- Summe 170 Mrd. Euro

Diese Investitionen haben eine volkswirtschaftlich Dimension, obwohl sie "nur" den Ausbau der regenerativen Stromerzeugung und die energetische Ertüchtigung des Wohn- und Nichtwohngebäudebestandes betreffen.

Veränderungen bei Mobilität, Landwirtschaft und Produktion sind nicht enthalten.





- Allein in den Ausbau der regenerativen Energieerzeugung und die energetische Ertüchtigung des Gebäudebestandes müssen jährlich rund 170 Mrd. Euro zusätzlich investiert werden.
- Dies sind knapp 10 Prozent des privaten Konsums.
- Die positive Botschaft: Wir haben viel Arbeit vor uns, so dass eine zunehmende Arbeitslosigkeit in den kommenden zwanzig Jahren nahezu ausgeschlossen werden kann.
- Die für viele Menschen negative Botschaft: Trotz der vielen Arbeit wird eine Steigerung der Konsummöglichkeiten kaum möglich sein.





FAZIT

Die Rekordzuwanderung 2022 erhöht bei sinkendem Wohnungsbau die Wohnungsdefizite bundesweit auf 700.000 Wohnungen. im Landkreis Ravensburg fehlten Ende 2022 rund 2.800 Wohnungen.

Eine kurzfristige Rückwanderung der Flüchtlinge aus der Ukraine kann angesichts des noch laufenden Krieges mit den extremen Zerstörungen ziviler Infrastrukturen ausgeschlossen werden. Die zeitliche Spanne zwischen Zu- und Fortzug der Flüchtlinge aus dem ehemaligen Jugoslawien zu Beginn der 1990-er-Jahre betrug sechs Jahre.

Die positive Beschäftigungsentwicklung und die rückläufige Zahl an Erwerbsfähigen aus der einheimischen Bevölkerung verstärken den Zuwanderungsbedarf im Landkreis Ravensburg.

Bei einem künftigen, zur Besetzung der Arbeitsplätze mindestens notwendigen, Nettozuzug von 1.600 Einwohnern je Jahr ist von einem Neubaubedarf von zunächst 1.700 Wohnungen je Jahr mit sinkender Tendenz auszugehen.

In diesen Wohnungsbedarfswerten ist der Ersatz technisch/wirtschaftliche nicht sanierungsfähiger Wohnungen noch nicht enthalten. Die Einbeziehung erhöht den Wohnungsbedarf im Landkreis Ravensburg um durchschnittlich 500 Wohnungen je Jahr.





FAZIT

Die demografische Entwicklung erfordert bei stabilen und aufnahmefähigen Arbeitsmärkten weiterhin eine hohe Zuwanderung, die in den 2030er Jahren im Landkreis Ravensburg bei über 2.000 Personen je Jahr liegen müsste.

Die Zuwanderer werden nur kommen, wenn sie in Deutschland auch willkommen sind und hier wohnen können.

Bei der Entwicklung von Baukosten, Zinsen und auch den Realisierungszeiten von Bauvorhaben liegen aktuell die größten Schwierigkeiten für die Überwindung der Wohnungsknappheit.

Es stellt sich aber auch die Frage, ob dem Wohnungsbestand beim Klimaschutz möglicherweise mehr aufgebürdet wird, als sinnvoll und tragbar ist.









